



Umberto Eco
Quasi dasselbe mit anderen Worten
Über das Übersetzen

München: dtv ²2010. 462 S. €14,90
ISBN 978-3-423-34556-9

Franz Josef Backhaus (2014)

Umberto Eco, der wohl bekannteste Semiotiker, lehrt nicht nur als Professor, sondern hat selber Bücher lektoriert und übersetzt. Als international bekannter Schriftsteller werden seine Bücher in vielen Sprachen übersetzt. All das lässt eher kein „trockenes“ Lehrbuch, sondern vielmehr ein Buch voller Lebenserfahrungen mit dem Übersetzen erwarten. Diese Erwartung wird in der Tat auf jeder Seite eingelöst. Wer sich für Literatur interessiert und dazu noch polyglott veranlagt ist, der wird anhand der dargebotenen literarischen Beispiele (aus mindestens sechs Sprachen) viele Leseerlebnisse haben. Andere Leser/Leserinnen werden die vielen fremdsprachigen Zitate eher als „störend“, nicht aber als „verstörend“ empfinden und lesetechnisch „springen“ müssen. Dennoch hält sich bei all der Materialfülle eine Metapher des Übersetzens wie ein roter Faden durch: Übersetzung als Verhandlung. Daher schreibt Eco zu Beginn des letzten Kapitels: „Alle bisherigen Kapitel standen im Zeichen der Verhandlung. Der Übersetzer muß mit dem Geist eines fernen und oft schon gestorbenen Autors verhandeln, mit der bedrängenden Präsenz eines fremden Textes, mit dem Phantom des Lesers, für den er übersetzt ..., und nicht selten muß er, wie schon in der Einleitung ausgeführt, auch mit dem Verlag verhandeln.“ (S. 410) Für Eco hat das Übersetzen mit Treue zum Text zu tun, der übersetzt wird. Allerdings versteht er Treue i.S. einer passionierten Komplizenschaft, die den Ausgangstext auch interpretieren darf. Insofern meint „Treue“ nicht Exaktheit. Will man Synonyma für dieses Wort finden, so schlägt Eco Loyalität, Gewissenhaftigkeit, Achtung und Hingabe vor (vgl. S. 433).

Zitierweise Franz Josef Backhaus. Rezension zu: *Umberto Eco. Quasi dasselbe mit anderen Worten. München*²2010.
in: bbs 2.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Eco_Uebersetzung.pdf>.